



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
104 (1894)**

94 (7.4.1894)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-58443](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-58443)

General-Anzeiger



(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(104. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverkündigungsblatt

Ercheint wöchentlich Neben Mal.

Telegramm-Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2309.

Abonnement:
60 Bfg. monatlich.
Drucklohn 10 Bfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postlauf-
schlag M. 2.80 pro Quartal.

Anzeige:
Die Colonnelle 20 Bfg.
Die Reklamen 3 Bfg.
Einzel-Nummern 3 Bfg.
Doppel-Nummern 5 Bfg.

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redacteur Herr. Mehos.
für den lok. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Literartheil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag des
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei (Erste Mannheimer
Typographische Anstalt)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
sämmlich in Mannheim.

Nr. 94. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Sonntag, 7. April 1894.

Wer ist der Proteus?

Mit mehr Eifer als Erfolg steigt die „Neue Bad. Zeitung“ in ihrer heutigen Morgennummer bis ins graue Alterthum hinauf, um ihre Angriffe gegen den Reichstagsabgeordneten Bassermann mit einem klassischen Nimbus zu umkleiden und so ihren Lesern schmackhafter zu machen. Und in der That, eines solchen Wanders bedürfen die Auslassungen des genannten Blattes, denn ihr realer Bestand steht auf sehr schwachen Füßen, ist völlig unhaltbar. Herr Bassermann sei, so führt der gegnerische Artikelschreiber aus, ein politischer Proteus, der seine politischen Anschauungen wechselt, wie jener sagenhafte Meercreis seine Gestalt. Wie es so oft im Leben geht, das das geschleuderte Geschoss zurückprallend die eigene Brust mehr verwundet als den Gegner, so auch hier. Der Proteus ist die „N. Bad. Landesztg.“, die sich dreht und windet, die allerlei Gestalten annimmt, die das ganze höllische Gaukeispiel, wie jener Meercreis, anbietet, die Thatfachen wendet und knechtet, nur um Herrn Bassermann Eins anzuhängen und den alten Kerger, der noch seit der großen Wahlüberlage der freisinnig-demokratischen Partei im vorigen Frühjahr in den Spalten jenes Blattes nachdonnert, sein Stiefpferdchen retten zu lassen. Warum gerade jetzt diese Angriffe inszenirt werden, ist klar. Man will es im gegnerischen Lager sehr wohl, daß unser Reichstagsabgeordneter es in kurzer Zeit nicht allein in Berlin im Reichstage zu großem Ansehen und unlegbarem Einfluß gebracht hat, sondern daß er sich auch im Wahlkreise beständig steigender Sympathie und nicht zum Wenigsten in freisinnigen Kreisen erfreut. Das ist jenen Herrn un bequem, deshalb erdnt jetzt bei ihnen die Parole: Drauf! Alles Material wird herbeigeschafft, ob stichhaltig oder nicht, ist einerlei, nur drauf, es wird schon etwas hängen bleiben, so denken die Angreifer.

Und bleibt denn wirklich etwas von den gegen Herrn Bassermann geschleuderten Vorwürfen an ihm hängen? Nicht das Geringste! Zunächst wird unserm Reichstagsabgeordneten jener alte schon so oft gehörte Vorwurf gemacht, er habe seine Anschauung über die Militärvorlage im Laufe weniger Monate geändert. Daß Herr Bassermann im Herbst 1892 anders als im Frühjahr 1893 über jene Vorlage gedacht, was ist Unrechtes dabei? Man wird sich doch wohl erinnern, wie unvollkommen und bruchstückweise die Militärvorlage im Jahre 1892 bekannt wurde, wie wenig man von den eigentlich treibenden Motiven derselben damals mußte, so daß man sich in der That kaum für dieselbe begeistern konnte. Die nationalliberale Partei und mit ihr Herr Bassermann stand nicht auf dem Standpunkte, die Vorlage ohne Weiteres zu acceptiren, sondern sie bezeichnete dieselbe nur dann für annehmbar, wenn es der Regierung gelänge, sie als notwendig nachzuweisen. Diesen Nachweis hat die Regierung erbracht, und mit dem Steigen der Chancen dieses Beweises stiegen auch die Sympathien für die Vorlage innerhalb der nationalliberalen Partei, oder, wie man vielleicht richtiger sagen kann, schwanden die Bedenken gegen sie, man erkannte jetzt als Nothwendigkeit, was man vorher als nicht genügend motivirte Belastung mit einer gewissen Skepsis betrachtet hatte. Das ist der ganze Proteismus des Herrn Bassermann in dieser Frage und wir sind der Ansicht, daß Herr Bassermann weit ehrlicher gehandelt hat als diejenigen, welche ihr Nein gegenüber der Militärvorlage beständig aufrecht erhielten und damit nur ihren oden Starrsinn und Belehrungsunfähigkeit bewiesen.

Weiter wirkt die „N. B. Z.“ Herrn Bassermann vor, er habe in der letzten Wahlbewegung sich in Gegensätze und Widersprüche verwickelt gegenüber den handelspolitischen Fragen. Auch dies ist ein alter Ladehüter der Gegner. Wo aber haben sie auch nur den Schatten eines Beweises für solche Behauptungen? Die Ausführungen der „N. B. Z.“, welche von Verpflichten des Herrn Bassermann auf das Programm des Bundes der Landwirthe und ähnlichen Dingen fabelt, sind nichts als unbewiesene Red-Noskeln und Tiraden, die nur auf denjenigen Eindruck machen können, der es mit der Wahrheit nicht genau nimmt. Herr Bassermann hat nichts versprochen, was er nicht gehalten hat, daß in Schwelgen ihm ertheilte Vertrauensvotum ist hierfür

der beste Beweis, und der ganze Proteismus, den die „N. B. Z.“ ihm vorwirft, fällt auf die vom blinden Haß diktirten Ausführungen jenes Blattes zurück.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 7. April.

Kaiser Wilhelm und der Zar sollen doch eine Zusammenkunft haben. Englische Blätter beleuchten in Leitartikeln die Friedensausichten der Zusammenkunft der beiden Kaiser. Die „Times“ hebt als charakteristisches Zeichen der internationalen Politik der Gegenwart die Leichtigkeit des persönlichen Verkehrs unter den Monarchen hervor. Vor 20 Jahren hätten Zusammenkünfte von Monarchen die Preise auf allen Börsen Europas gedrückt, weil sie Krieg bedeuteten; heute aber seien sie eine Friedensgewähr. Der Dreibund habe sein Wert gethan, sobald die bisherige Spannung einer größeren Ruhe, mit der Hoffnung auf Verminderung der Rüstungen, Platz mache. Auch sei es klar, daß der Zar den Frieden wünsche und dem Bündniß mit den erlosenen Kräften Frankreichs mißtraue. Frankreich verbleibe leider die ruhelose aller Mächte. „Standard“ betont, daß nichts den Zaren zu hindern brauche, mit den Häuptern des Dreibundes auf gutem Fuße zu stehen, da der Dreibund den Frieden bezwecke. „Times“ und „Standard“ halten trotz der halbamtlichen Ablehnungen an der Wahrscheinlichkeit einer Begegnung zwischen dem Zaren und dem deutschen Kaiser im Herbst fest.

Der für die deutsch-russischen Handelsvertragsverhandlungen ins Leben gerufene Zollbeirath ist aufs Neue einberufen worden. Damit erfüllt die weitverbreitete Angabe, daß der Zollbeirath stillschweigend aufgelöst sei. Andererseits ist wiederholt gemeldet worden, es läge in der Absicht, den Zollbeirath zu einer ständigen Einrichtung zu machen; darüber ist nach der „Post. Ztg.“ eine Entscheidung noch nicht getroffen. Die jetzige Berufung des Zollbeiraths läßt vermuthen, daß der Abschluß von Handelsverträgen Deutschlands mit anderen Staaten noch Erweiterungen erfahren soll. In Deutschland waren mehrfach Aufforderungen zum Abschluß solcher Verträge ergangen; möglich ist, daß es sich jetzt um Portugal handelt, von dessen wiederholten Anträgen in dieser Richtung schon öfter die Rede war.

Einer der unbedeutendsten Minister, die Frankreich jemals hatte, Florens, der eine zeitlang die auswärtigen Angelegenheiten leitete und der jüngst in der Kopenhagener Angelegenheit auch von sich hören ließ, fand es zweckmäßig, die Welt darauf aufmerksam zu machen, was für einen großen Staatsmann sein Land an ihm gehabt habe. In einem langen Artikel, den er im „Figaro“ unter dem Titel „Aus den diplomatischen Couloissen“ veröffentlichte, sagte er auseinander, daß alle früheren Minister, die seit dem Krige die auswärtigen Angelegenheiten geleitet, vollständige Creaturen des Fürsten Bismarck gewesen seien, die sich in allen für Frankreich wichtigen Fragen zu Berlin Rath's erholt hätten. Als aber er gekommen, da habe man im auswärtigen Amte zu Paris einen andern Ton gegen Deutschland angeschlagen und die Unterhandlungen mit Rußland begonnen, welche dann zum heutigen Freundschaftsbündniß geführt hätten. Die russische Freundschaft sei also ihm, Florens, dem speziellen Freunde des Zars, zu verdanken. Die meisten französischen Blätter gehen mit Florens, den der Ministerpräsident Goblet einst ins Ministerium aufgenommen, weil er keinen passenderen Mann hat finden können, ziemlich scharf ins Gericht; viele erklären ihn vom Erdboden wohnen befallen, andere verlangen, daß er disziplinarisch gemahregelt werde, weil er durch seine Geschwätzigkeit Frankreich gegenüber dem Auslande kompromittire. Die von Florens gebrachten Enthüllungen sind werthlos, um so werthvoller sind aber einzelne Thatfachen, welche die gegen ihn geführte Polemik zu Tage förderte. Das bedeutendste ist das, was der große Barthélemy St. Hilaire einem, der ihn auszufragen kam, sagte. Vor Allem bezeichnete es der Freund und einstige Minister Thiers' als ein Märchen, daß Deutschland im Jahre 1875 über Frankreich herfallen wollte. Dies sei eine von Borschakow und Decazes ausgeheckte Intrigue gewesen, um eine Annäherung zwischen Frankreich und Rußland herbeizuführen. Dann wendete sich Barthélemy St. Hilaire

der Vorgeschichte der Okkupation Tunisiens zu und erzählte, Bismarck und der englische Vorkämpfer hätten Frankreich auf dem Berliner Congresse vorgeschlagen, Tunisien zu nehmen. Dieses Anerbieten konnte Frankreich aber nicht annehmen, da der Empfang Tunisiens aus Deutschlands Hand wie eine Verzichtleistung auf Elsass-Lothringen angesehen worden wäre. „Als ich aber im Jahre 1881 Minister des Aeußern war“, fuhr Barthélemy St. Hilaire fort, „nahm ich Tunisien, weil sonst Italien einige Monate später es genommen hätte.“ Was Bismarck betrifft, so hätte er zwei Gründe für die französische Okkupation gehabt, erstens glaubte er dadurch das französische Landheer zu schwächen, und dann hätte er noch einen höheren Zweck, nämlich die Ausdehnung der civilisirenden Thätigkeit Frankreichs auf Tunisien. Zum Schluß sprach sich Barthélemy St. Hilaire sehr lobend über den deutschen Konsul in Tunis und die dortige deutsche Politik aus, indem er sagte: „Als der hervorragende Forschungsfreisende Nachtigall zum Consul in Tunis ernannt wurde, ließ Herr v. Bismarck den neuen Consul durch den französischen Residenten dem Bey vorstellen. Das war eine faktische Anerkennung des Vertrages von Barbo.“

Der in mehr als einer Hinsicht berühmt gewordene Panamafanal soll also doch seiner Verwirklichung entgegengehen. Eine in Paris stattgefundene Versammlung von ungefähr 18,000 Inhabern von Panama-Obligationen beschloß die Gründung eines gesellschaftlichen Syndikats von Obligationären und die Bildung einer Gesellschaft zur Vollenbung des Panamafanals mit einem Kapital von 60 Mill. Fr. Die Versammlung nahm eine Entscheidung an, der zufolge dem Syndikat der Auftrag ertheilt wird, sich mit der Panama-Liquidationsverwaltung über die Vollenbung des Kanals zu verständigen. 20 Mill. Fr. wurden von der Versammlung für die erste Zeichnung angewiesen.

Wie man aus Paris schreibt, trifft die französische Regierung Vorbereitungen, um den äußersten Süden Algiers zu besetzen und sich hierdurch den Besitz von Timbuktu zu sichern. Zu diesem Behufe wird eine Expedition organisiert, deren wohlausgerüstete Colonnen Garnitionen in Timminun, Libikel und Insalah zurücklassen sollen. Von diesen Garnitionen könnte sich die letztere auf das Fort Mac Mahon bei El Golea, die letzteren auf das Fort Miribel stützen. Mit der Schaffung von besetzten, unter einander verbundenen Stellungen, die gegen Angriffe Widerstand zu leisten fähig sind, ist bereits begonnen worden. Außer den genannten Forts Mac Mahon und Miribel wurde ein neues bei Hassel Bairan, 250 Kilometer südlich von Tadjuri, angelegt und bereits militärisch besetzt. Die Besitzergreifung von Insalah und Timminun ist für den nächsten Winter geplant; von dort soll der Marsch nach Timbuktu fortgesetzt werden, um die Tuaregs vollständig zu verdrängen.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 6. April.

55. öffentliche Sitzung der 2. Kammer.

Präsident Ganner eröffnet die Sitzung um 9 1/2 Uhr. Vom Ministerium des Auswärtigen ist ein Nachtrag, betreffend das Eisenbahnbudget für 1894/95, eingegangen. (Derselbe bezieht sich auf Bauten an der Heidelberg-Speyerer Bahn.)

Das Haus beginnt sodann die Berathung des Berichts des Abg. Birkenmayer (Centr.), das Budget der Steuerverwaltung und der Zollverwaltung betreffend.

Der Berichterstatter stellt zuerst einige Druckfehler richtig, deren einer eine Summe um eine ganze Million verringert hat, und glaubt sodann, daß, betreffend die Besetzung der Steuerkommissärstellen, die Steuerkommissärsassistenten keinen Grund zu Befürchtungen haben. Immerhin wäre eine deutliche Erklärung der Regierung wünschenswerth.

Abg. Heimbürger (freis.) ist bezüglich der Steuerkommissärsassistenten der Ansicht des Berichterstatters.

Ministerialdirektor Seubert: Es bestehe durchaus nicht die Absicht, bei der Besetzung der Steuerkommissärstellen die Steuerkommissärsassistenten auszuschließen. Die Erscheinung bei dem Examen für die höhere Finanzverwaltung sei allerdings auffallend. Seit 1879 sei an der Prüfungsordnung nichts geändert worden. Wenn das Ergebnis so ungünstig sei, so sei die Regierung unschuldig daran. Die Anforderungen seien keine zu rigorosen.

Abg. Straub (nat.-lib.) bringt eine ihm zugegangene Eingabe von nichtetatmäßigen Steuererhebungen, deren Bezüge betreffend, zur Sprache. Dieselben erhalten jetzt weniger an Bezügen, während gerade die Geschäfte der Steuerheber seit 1889 sich wesentlich vermehrt haben, was der Redner im Einzelnen darlegt. Redner tritt dafür ein, daß die Wünsche der Steuerheber bezüglich der festen Vergütungen und der Bauvergütungen berücksichtigt werden.

Ministerialdirektor Glosner: Bei der Festsetzung der

Amtliche Anzeigen

Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen 1894 im Landwehrbezirk Mannheim, Bezirk des Haupt-Weibe-Konts Mannheim.

Dieselben werden mit den in Kontrolle obigen Kontroll-Bezirks...

Table with columns for date, time, and location of control meetings.

2. Garde, Jäger, Kavallerie, Feld- und Fuß-Artillerie, Pioniere, Eisenbahn- und Lastschiffer-Truppen, Train, Sanitäts-Personal, Marine...

Table with columns for date, time, and location of control meetings for various military units.

3. Ersatz-Reservisten und die zur Disposition der Ersatz-Behörden entlassenen Mannschaften.

Table with columns for date, time, and location of control meetings for reservists.

Ausgenommen von diesen Frühjahrs-Kontroll-Versammlungen sind...

Königl. Bezirks-Commando Mannheim.

Bekanntmachung bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis...

Bekanntmachung.

Die Erbgrößerzogen Friedrich-Stiftung...

(84) Nr. 25611. Die Gemeinderäte des Bezirks...

Unter Hinweisung auf das Statut vom Jahr 1897...

Bekanntmachung.

Die Unfallversicherung für die Regie-Ziefbauarbeiten...

(94) Nr. 25936. An sämtliche Gemeinderäte...

Die Gemeinderäte und Verwaltungsräte erhalten unter Hinweis...

Die Gemeinderäte und Verwaltungsräte erhalten unter Hinweis...

Die Gemeinderäte und Verwaltungsräte erhalten unter Hinweis...

Die Gemeinderäte und Verwaltungsräte erhalten unter Hinweis...

Die Gemeinderäte und Verwaltungsräte erhalten unter Hinweis...

Gr. Bad. Staatsbahn.

Der Umstand, daß die italienischen Prachtzüge...

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß dieser Nachteil...

Bekanntmachung.

Siebau im Jungbuschgebiet betr.

(94) Da am Montag den 9. d. Mts. mit den Siebauten...

1. Die Straße K-S-K-S der Grabenstraße...

2. Der Fahrweg zwischen Kohlenladegleis und den Lagerplätzen...

3. Die Straße am Redarvorland...

4. Die Werkstraße nördlich von K-S von Montag...

Zu widerhandlungen werden gem. § 121 P. St. O. S. mit Geld bis zu 60 Mark...

Zugleich wird auf Grund des § 108 Ziffer 5 P. St. O. S. das Steckenbleiben...

Zu widerhandlungen werden gem. § 121 P. St. O. S. mit Geld bis zu 100 Mark...

Bekanntmachung.

Die Erbgrößerzogen Friedrich-Stiftung...

(84) Nr. 25611. Die Gemeinderäte des Bezirks...

Unter Hinweisung auf das Statut vom Jahr 1897...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Die Gemeinderäte des Bezirks...

Nationalliberale Partei.

Samstag, den 7. April, Abends 7 1/2 Uhr, findet in unserem Bezirks-Verein...

Schweitzer Vorstadt-Lindenhof im Saale der „Kaiserhütte“ eine 36905 gefellige Zusammenkunft...

Montag, den 9. April 1. Jg., Vormittags 11 Uhr, das diesjährige Ergebnis...

Eigenlohrinden-Versteigerung.

Die nachgenannten Gemeinde- und Stiftungs-Verwaltungen...

Table with columns for location, result, and bid amount for land auctions.

Vergebung von Bauarbeiten.

Zum Neubau eines Schulhauses in P l a n k s t a d t bei Schwoyningen...

- List of construction work items and their estimated costs.

Pläne, Kostenvoranschlag, sowie die näheren Bedingungen...

Die Auswahl unter den Mindestbietenden bleibt vorbehalten.

P l a n k s t a d t, den 6. April 1894. Gemeinderath: Rosenberger.

Kirchen-Anzeigen.

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 8. April 1894.

Trinitatiskirche. Morgens 9 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer...

Schloßkirche. Morgens 11 1/2 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer...

Evangel. protest. Gemeinde. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Evangelischer Männer- und Jünglingsverein. Sonntag, den 8. April 1894.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste...

Peter

sowie für die zahlreichen Blumenspenden, sagen allen tiefbewegt ihren innigsten Dank.

De trauernden Hinterbliebenen: Phil. Krenger und Familie.

De trauernden Hinterbliebenen: Phil. Krenger und Familie.

De trauernden Hinterbliebenen: Phil. Krenger und Familie.

Die Süddeutsche Bodenkreditbank gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothek. Sicherheit.

Die Darlehen werden als einfach verzinsliche oder als Annuitätendarlehen bewilligt. Anträge beliebe man direkt bei dem Beamten der Bank, Herrn Bankoberinspektor Julius Goldschmidt in Ludwigshafen am Rhein, einzureichen. (Telephon 73.) Die Beforgung der Darlehen, sowie Ertheilung erforderlicher Auskunft geschieht von Herrn Goldschmidt unentgeltlich.



Das Kinderwagengeschäft von Chr. Ihle, Mannheim, D 3, 11 1/2, Fruchtmarkt

empfehl als Specialität: Kinderwagen von 8 Mk. an bis zu den feinsten Genres, von 80 Mk. u. darüber Kinderbettstellen, Kinderstühle, Kinderpulte, Krankenfahrstühle, Sportwagen, Puppenwagen, Kinderlaufstühle, Babyerde für Kinderwäsche etc. etc.

Naether's Reform!

Absol. Sicherh. geg. d. Heranfall d. Kindes durch Selbsttödtung od. Nachlässigkeit der Betimmung! Jede besorgte Mutter wählt dieses Stahl. Zu bew. ab über Stahl u. als Feinstahl in gross. Stückzahl. Später vorrichtung u. grossen besten, unzerbrech. Bilderspiel, Absolut. Polster! Unzerst. Nachtgeschirre



Feuerwehr.

Die Mannschaft der 2. Compagnie wird hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer Probe am Montag, den 9. April. Abends 6 Uhr am Spritzenhaus pünktlich und vollständig einzufinden.

Der Hauptmann: Politor.

Mannheimer Alterthums-Verein.

Samstag, den 14. April 1894, Abends punkt 8 Uhr im Hotel National Vortrag des Herrn Major Seibert über: „Die Rodensteiner in Geschichte u. Sage.“ Eintritt für Jedermann frei. Nach Schluß des Vortrags: Mitglieder-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Jahresbericht über die Vereinsthätigkeit. 2. Rechnungslage. 3. Vorstandswahl. 4. Sonstige Vereinsangelegenheiten. Nach Beendigung der Versammlung findet ein gemeinsames Abendessen statt, wozu noch besondere Einladung ergeht. Der Vorstand.



Schützengesellschaft

Sonntag, den 8. April Kranzschieszen auf Feld- und Standscheibe. Anfang 2 Uhr. Schluß 6 Uhr. Der Vorstand.

Protestanten-Verein.

Wir erlauben uns, unsere Mitglieder, sowie die evangelischen Gemeindeglieder überhaupt, auf das am Sonntag, 8. April Abends im Saalbau stattfindende Lutheratorium aufmerksam zu machen und den Besuch desselben dringend zu empfehlen. Mannheim, 7. August 1894. Der Vorstand.

Wohlthätigkeits-Concert.

Samstag, den 7. April, Abends 7,8 Uhr im Concertsaal des Grossherzogl. Hoftheaters Concert zum Besten des Diakonissen-Hauses und der Niederbronner Schwestern, veranstaltet und ausgeführt von Damen und Herren hiesiger Stadt. Eintrittspreise: Im Saal: Sperrsitze I. Abtheilung M. 4.-, II. Abtheilung M. 3.-, Stehplätze M. 1.50. Billetverkauf in den Musikalien Handlungen von Hecke u. Sebler. Von heute ab werden auch Eintrittskarten zur Gallerie in den betr. Verkaufsstellen ausgegeben. Sperrsitze M. 2.-, Stehplätze M. 1.-.

Cäcilienverein Ludwigshafen a. Rh.

Dienstag den 10. April 1894, Abends 8 Uhr, im großen Saale des Gesellschaftshauses: Manasse (Dramatisches Gedicht für Soli, Chor und Orchester von Fr. Hegar. Fremdenkarten à Mk. 2.- sind bei Herrn Th. Sebler und Abends am Saaleingang zu haben. Der Vorstand.

D 5, 11. Stadt Mähen. D 5, 11. Heute Samstag.

Grosses Schlachtfest. Wellfleisch mit Sauerkraut, Abends Biersuppe u. hausgemachte Würste. In. Stoff wozu freundlichst einladet Gg. Zehn.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meinen geehrten Freunden und Gönnern, sowie der verehrlichen Nachbarschaft die höfliche Anzeige, daß ich kommenden Samstag den 31. März die neu hergerichteten Restaurations-Etablissements

C3, 10 „Zum Trifels“ C3, 10

eröffnen werde. Hochfeines helles Export- und Lagerbier, reine Weine, warme u. kalte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. Mittagslich im Abonnement. Um geneigten Zuspruch bittet Marie Frühauf, bisher Geschäftsführerin der „Landlust“.

Frankf. Pferdemarkt-Lotterie.

Loose à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark, empfiehlt Moritz Herzberger, Mannheim, E 8, 17.

Luther-Oratorium.

auf Veranlassung des Evang. Arbeiter Vereins findet am Sonntag, den 8. April, Abends 8 Uhr im großen Saale des Saalbaues eine Aufführung des volkstümlichen Luther-Oratoriums statt, (unter Vorführung von 53 kolorirten Lichtbildern nach Gustav König) durch den fürstl. Hofrecitator Herrn Wlfg. Neander, aus Hannover.

Preise der Plätze: Nummerirter Platz 2 Mark. Saal und Kolonaden 1 Mark. Gallerie 50 Pfg. Eintrittskarten u. Zeitbücher (30 Pfg.) sind im Vorverkauf zu haben bei H. Ferd. Seidel, Hofmusikalienhdlg., am Zeitungskiosk, beim Saalbau restaurateur Herrn Wabel u. beim Vorstehen des Arbeiter Vereins Buchbindermeister Walter, T 2, 8. Kasseneröffnung 7 Uhr. Ein etwa erzielter Reingewinn ist für den Bau fond zum Bau eines Arbeiter-Vereinshauses bestimmt.

Saalbau — Mannheim.

Samstag, den 7. April 1894, Neueste Anstaltungsposte mit Gesang, Tanz u. Evolutionen. Im Volkstheater in München über 100 Mal aufgeführt. Unter Mitwirkung der Petermann'schen Kapelle. Robität. Unsere Radfahrer, Ausstattungsposte mit Gesang in 4 Acten v. B. Rang. Preise d. Plätze: Sperrig 1 Mk. 50 Pfg., 1. Pl. 1 Mk., Gallerie 50 Pfg. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr. Billigverkauf im Zeitungskiosk an den Planken.

Mannheimer Parkgesellschaft.

Sonntag, 8. April, Nachm. 3-6 Uhr Grosses Concert der hiesigen Grenadier-Kapelle. Direktion: Herr Kapellmeister M. Völkner. Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnenten frei. Bei günstiger Witterung findet das Concert im Freien statt. Um die Kontrolle zu ermöglichen, erlöchen wir unsere verehrten Abonnenten beim Eintritt in den Park die Abonnementkarte vorzuzeigen.

Großer Mayerhof.

Heute Samstag Abends 8 Uhr u. morgen Sonntag von 3 Uhr an Grosse CONCERTS vom jugendl. Trompeterkorps Waldhof. Zu zahlreichem Besuch ladet ein Otto Epp.

Wirthschafts-Eröffnung.

Meine werthen Freunden und Bekannten sowie der tit. Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich die Wirthschaft H 10, 1 Zur alten Schleuse. H 10, 1 übernommen habe und heute eröffnen werde. Empfehle prima Bier aus der Badischen Brauerei, reise Weine, sowie warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. — Zur Eröffnung heute Abend Grosses Concert, ausgeführt von der Kapelle Dieme, wozu ergebenst einladet: Heinrich Grössto.

Geschäfts-Übernahme und Empfehlung.

Meinen werthen Nachbarschaft, sowie tit. Publikum zur Nachricht, daß ich unterm Heutigen das in meinem elterlichen Hause Q 7, 3b bisher betriebene Ladengeschäft in Colonialwaaren etc., Cigarren und Tabak übernommen und eröffnet habe. — Es wird mein eifriges Bestreben sein, meine w. Kundschaft mit nur prima Waare, bei billigsten Tagespreisen, zu bedienen und bitte ich höf. um geneigtes Wohlwollen. Hochachtung! Q 7, 3b. A. Elehorn. Q 7, 3b.

Badner Hof.

Die Eröffnung meiner Bade-Anstalt zeige hiermit ergebenst an. Mannheim, 6. April 1894. C. Sillebrand Wwe.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem tit. Publikum und meiner werthen Nachbarschaft die ergebenste Mittheilung, daß ich in Hause R 6, 19, ein Friseur-Geschäft errichtet habe; um geneigten Zuspruch bittet Achtungsvoll Roman Herb, Wandargneidener und Wäcker.

Möbelstoffe

in einfarbig und gemustert. Cretonnes für Schlafzimmer. Plütsche, glatt und gemustert. Moquettes für Möbelbezüge. Kameeltaschen, Tisch- und Divandeecken. Vorhänge in crème und bunt. Billigste Preise. Grösste Auswahl am Platze. Alleinige Fabrikniederlage von Delmenhorster Linoleum u. bester Fabrikate nur erster Teppich- und Möbelstoff-Fabriken. Albert Giolina Kaufhaus.

Reste!

Die letzte Parthie Buokskin-Reste Kleiderstoff-Reste sowie der Restbestand in Taschentücher, Oxford u. feinen Mouffelines, Bodenteppichen und Tischdecken und noch vieler anderer Artikel, soll wegen demnächstigen Umzug nach J. 1. 5 schleunigst zu auffallend billigen Preisen ausverkauft werden. Markson'sches Parthiewaaren-Haus F 7, 19, part. (kein Laden) F 7, 19, part an der Ringstrasse.

Zur Saison.

Einfache u. elegante Costüme, sowie Staubmäntel, Mantille, Capes u. L. w. werden nach neuestem Schnitt u. gutem Stoff reich und billig angefertigt. Änderungen werden angenommen. Frau Leif, U 6, 16, Damen-Confection, parterre.

Total-Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe. Den Restbestand meines Lagers verkaufe nun D 2, 1 Laden D 2, 1 Café Imperial. Max Dinkelspiel senior, Aussteuer-Geschäft.

Georg Schmidt,

H 9, 2, Fahrradhandlung und Reparaturwerkstätte. empfehle mein Paar in Fahrräder.



Besonders mache auf meine Stagnäder Fahrräder aufmerksam, dieselben halten außer vielen Recorden und ersten Preisen den 12 Stunden Record von 316,8 Kilometer, somit zählen Stagnäder Räder zu den ersten Marken der Welt. Ferner halte die so beliebten Badenia-Fahrräder auf Lager. Außer diesen führe ich eine extra außerordentlich billige Tourenmaschine, welche mich in Stand setzt, in Qualität und Preis jeder Concurränz die Spitze bieten zu können. Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt.

Patent-Glasbuchstaben, Emailkannen-Schilder

sind die vortheilhafteste, dauerhafteste und billigste Firmenbezeichnung. Patent-Glasbuchstaben, Emailkannen-Schilder in die vortheilhafteste, dauerhafteste und billigste Firmenbezeichnung. 306. Ull, U 1, 4.

S. Fels empfiehlt weit unter Preis

nachstehende neu eingetroffene Stoffe in grösster Auswahl.

Englische u. Elsässer Crêpons

waschächt garantiert **38 u. 50 Pf. d. Mtr.**

Elsässer Batiste	" "	36 u. 50	" "
Elsässer Nansoc	" "	50 u. 60	" "
Elsässer Wollmousseline	" "	60 u. 75	" "

Doppelbr. Kleiderstoffe in den neuesten Dessins **60 Pf. d. Mtr.**

Doppelbr. ganzwollene uni **Foulé u. Kammgarn-Stoffe** nur neue Farben **75 " "**

Doppelbr. engl. Stoffe gediegene Qualitäten **95 Pf. u. M. 1.25**

56 cm. br. Seiden-Foulards über 200 neue Dessins u. Farben **1,45**

Sonnenschirme, die elegantesten und apartesten Neuheiten.

Ich erlaube mir noch besonders darauf aufmerksam zu machen, dass oben bezeichnete **aussergewöhnlich billigen Stoffe** von **Sonntag den 9. bis Freitag den 14. April** in den grossen Schaufenstern übersichtlich mit Preisangabe und Modebildern ausgestellt sind.

Ziehung am 12. u. 13. d. Mts.
Freiburger Geld-Lotterie
Hauptgew. 50,000,
20,000, 10,000, 5000, 10 mal 1000 etc. 36940
Orig.-Loose à M. 3. Borte und Lose 90 Pf. empfiehlt und versendet.
Wilh. Mayer
Lotterie-Hauptbeholdung
Frankfurt a. M., Zeit 13.
Proleten für gratis bei

Strohöhüte aus der Concursmasse von **H. Dorr** werden zu den billigsten Preisen ausverkauft.
F1,3 Breitestrasse F1,3.

Stadtpark Mannheim.

Hiermit zeige ergebenst an, daß die **Restaurations „Zum Stadtpark“** (Garten und Colonaden) wieder eröffnet habe.
Wilhelm Ehrenfels,
Restaurateur.

M 2,1. | Neu eröffnetes Restaurations-Lokal. | M 2,1.

Einem till. Publikum, meinen Freunden und Gönnern, sowie der sehr geehrten Nachbarschaft zur gefl. Nachricht, daß ich die neuerbauten Restaurations-Lokalitäten

M 2,1 Bahnhofstrasse M 2,1

übernommen und heute Samstag Mittag 5 Uhr mit

GROSSEM CONCERT

eröffnen werde.
Empfehle hochfeines Lagerbier aus der Storchbrauerei Speyer vom Chr. Sick, reine Weine, Mittagstisch in und außer Abonnement zu 80 und 90 Pf., warme und kalte Frühstücke, sowie Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.
Um gütigen Besuch bitte
Hochachtungsvoll

E. Metz.

M 2,1. | NB. Abonnenten zum Mittagstisch | M 2,1.
werden angenommen.

Hof-Färberei Grün.

Chem. Reinigung. Wascherei.
Neu! Reinigung von Teppichen und Möbeln.

Läden:

E 1, 4, E 7, 1, P 5, 13
Breitestrasse, Rheinstraße, u. d. Heidelbergerstr.

PHILIPP KRUG
Brauerei-Bebaris-Artikel
Mannheim

Gummi-Schläuche
für Dampf-, Wasser-, Bier-, Wein- u. Säureleitung zu civilen Preisen.

MANNHEIM. N 2, 8. KUNSTSTRASSE
Größtes Lager selbstverfertigter Holz- u. Polster-Möbel, Gardinen u. Decorationen.
M. Reutlinger & Co.
Hof-Möbel-Fabrik.
Teppiche.
30 complete Musterzimmer.
Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.
KAISERSTRASSE KARLSRUHE

Posamenten für 34291
Möbeln. Dekoration
Billigste Bezugsquelle
Schnelle Bedienung
Saubere Ausführung.
H. Schlupp
Mannheim, 12 Jhr. 2.

Ein wahrer Schatz
für die ausbleiblichen Opfer der Selbstbesorgung (Gente) und gütigen Auschwärtung (Inhaber) des Werks.
Dr. Retan's
Selbstwahrung
60. Aufl. Mit 27 Abbild.
Preis 3 Mark. Lose 10 Heller.
Wer an den sehr reichhaltigen Folgen dieses Lehrbuchs, seine sachrichtigen Belehrungen, seinen reellen Tausch von sicheren Tode zu machen, auch das Verlag-Magazin in Leipzig, Neumarkt No. 21, sowie durch jede Buchhandlung.

Bitte zu beachten!
Da der von mir gemietete Laden **P 1, 1** Umstände halber noch nicht beziehbar ist, bleibt mein Geschäft bis auf Weiteres noch
E 1, 13.
A. Jander
Gravir- und Ciselir-Anstalt.

Freib. Münsterbau-Lotterie.
Ziehung nächsten Donnerstag. Loose à 3 M.
Morik Herzberger, Mannheim, E 3, 17.

Mannheim. Nationaltheater.
Gr. Bad. Hof- u. Sonntag, 74. Vorstellung den 8. April 1894. im Abonnement A.
Zum ersten Male:
Manon Lescaut.
Lyrisches Drama in 4 Akten. Musik von Giacomo Puccini. Deutsche Uebersetzung von Ludwig Hartmann. Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur: Herr Hildebrandt.
Manon Lescaut Frau Berger.
Lescaut, ihr Bruder, Sergeant der Königl. Garde Herr Jareß.
Chevalier des Vieux Herr Krl.
Comte de Navoir, Königl. Steuerpächter Herr Marx.
Edmond, Student Herr Rädiger.
Ein Räuber Herr Wagner.
Ein Balletmeister Herr Hildebrandt.
Ein Lampenanzünder Herr Schbl.
Ein Sergeant der Bogenschützen Herr Starke I.
Ein Wirth. Ein See-Capitän. Ein Verkleideter.
Die Herren Abbé's, Richter, Mägen, Bürger, Männer und Frauen aus dem Volke, Studenten, Postente, Schützen. Zeit: Zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts.
Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere Pause statt.
Kasseneröffnung 6 Uhr, Anfang 7 Uhr. Ende u. 9 Uhr.
Große Preise.
Montag, den 9. April 1894.
75. Vorstellung im Abonnement B.
Der Pfeunigreiter.
Schauspiel in 4 Akten u. 6. von Waldschmidt und G. Schenk.
Anfang 7 Uhr.